



**BUNDESGESELLSCHAFT
FÜR ENDLAGERUNG**

Herzlich willkommen !!!



**BUNDESGESELLSCHAFT
FÜR ENDLAGERUNG**

2. BGE-Fachworkshop zum Standortauswahlverfahren
Einführung

| 2. BGE-Fachworkshop zum Standortauswahlverfahren Braunschweig | 16.04.2018

Warum BGE?



- Zielstellung:
 - Vereinfachung und Verschlankung der gewachsenen komplizierten und zum Teil ineffizienten Struktur bei Planung, Bau und Betrieb von Endlagerprojekten
 - Bündelung des Know-hows im Bereich Endlagerung in einer Hand
- Durchführung:
 - Zunächst 1:1-Verschmelzung der Gesellschaften, d.h. die bestehenden Organisationsstrukturen bleiben zunächst unverändert.
 - Aufbau der BGE-Unternehmensorganisation schrittweise in 2018

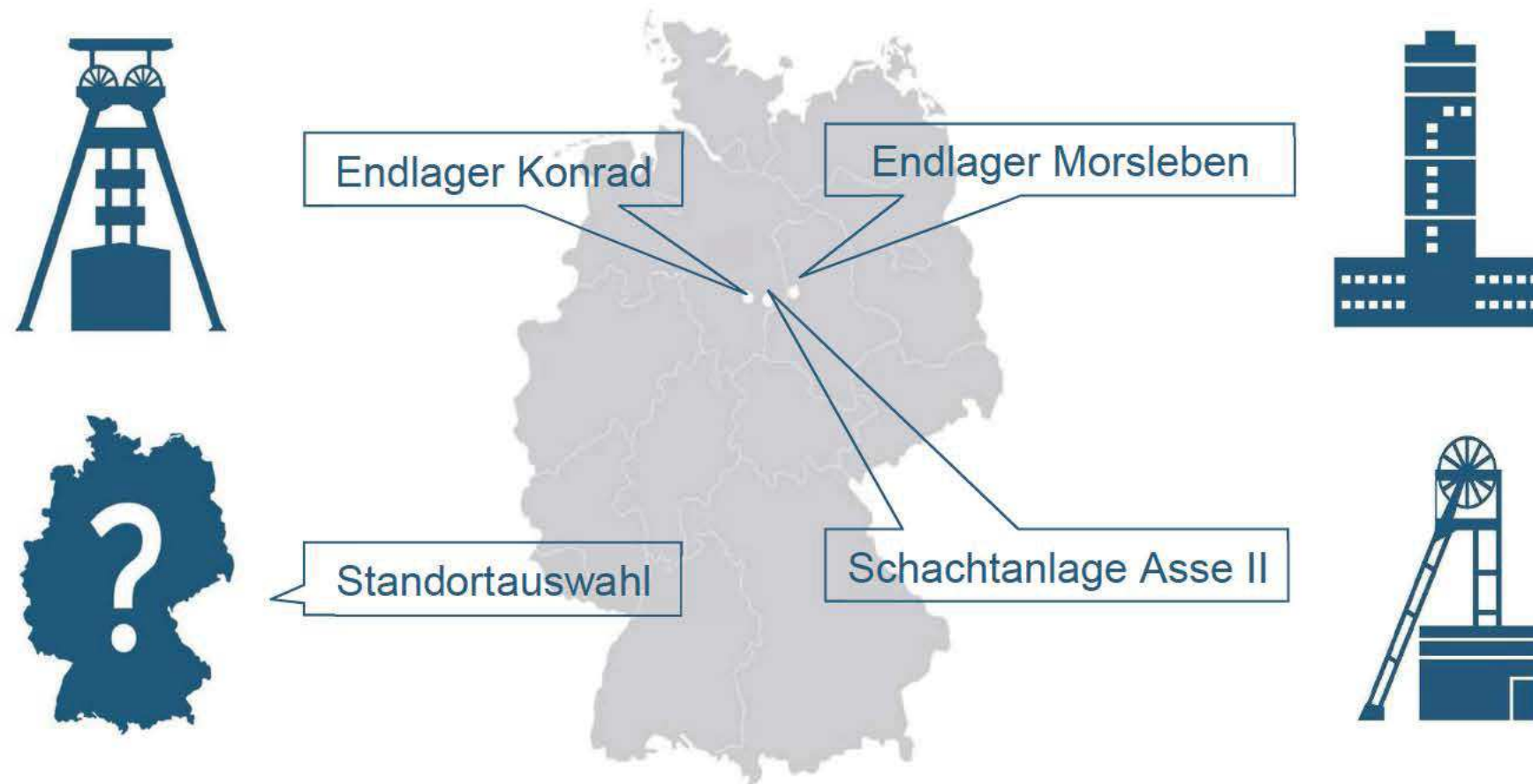
2 BGE-

Status Quo der BGE



- Verschmelzung der Endlagergesellschaften des Bundes ist am 20.12.2017 durch Handelsregistereintrag rechtswirksam geworden
- ⇒ BGE ist Rechtsnachfolgerin der im Juni 2017 vom Bund übernommenen DBE sowie der bundeseigenen Asse-GmbH
- ⇒ Fristgemäße Umsetzung der Beschlüsse der Endlagerkommission und der Konzeption des Gesetzgebers zur Organisationsstruktur bei der Endlagerung radioaktiver Abfälle ist erfolgt
- Rund 1900 Mitarbeiter
- Hauptsitz in Peine; Standorte Salzgitter, Remlingen und Morsleben; Verbindungsbüro Berlin

Zuständigkeit der BGE



Status Quo der Standortauswahl



- Arbeitsgruppe bestehend aus einem kommissarischen Leiter und 14 Mitarbeitern aus verschiedenen Organisationseinheiten der BGE
- 1. Geodatenabfrage zu den Ausschlusskriterien im August 2017
- von allen Bundesländern und der BGR wurden Geodaten zu Ausschlusskriterien geliefert (qualitative Auswertung erfolgt derzeit)
- Geodatenabfrage zu den Mindestanforderungen im März 2018